



Die Feuerwehr kommt!

Mit Lina und Lukas auf Erkundungstour



Liebe Erwachsene,

dieses Heft ist vor allem für Kinder im Vorschulalter bestimmt. Es soll sie über Gefahren des Feuers und richtiges Verhalten in einem Brandfall aufklären und mit den vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr bekanntmachen. Lesen Sie ihnen die Geschichten vor, sprechen Sie mit ihnen über die in den Bildern und Texten dargestellten Situationen und regen Sie sie dazu an, die gestellten Aufgaben möglichst selbstständig zu lösen. So lernen die Kinder auf spielerische Weise unter anderem, wie man das Entstehen von Schäden vermeiden oder bei einem Brand rasch Hilfe herbeiholen kann.

Besonders wichtig ist es uns, dass die Kinder die Notrufnummer 112 kennen, sie im Notfall allein wählen und am Telefon sachgerecht reagieren können. Am besten, Sie bringen die Nummer gut sichtbar in Telefonnähe an und speichern sie so auf dem Handy, dass sie rasch und einfach zu finden ist. Außerdem wäre es ratsam, mit den Kindern zu üben (d. h. durchzuspielen), was sie tun müssen, wenn in der Wohnung oder im Haus Feuer ausgebrochen ist.

Ein zweiter wichtiger Schwerpunkt ist uns die Aufklärung über die besonderen Gefahren des Brandrauches und den großen vorbeugenden Nutzen von Rauchmeldern, denn die meisten Todesfälle bei Bränden gehen auf Rauchvergiftung zurück. Sollten Sie diese wichtigen Geräte noch nicht in Ihrer Wohnung installiert haben, so möchten wir Sie dazu anregen, dies gemeinsam mit Ihren Kindern zu tun.

Gern informieren wir Sie über weitere Möglichkeiten der Gefahrenverhütung in Ihrem Haushalt und die Arbeit der Feuerwehr. Wenden Sie sich einfach an die Kameraden einer der Feuerwehren in Ihrer Umgebung oder suchen Sie uns im Internet unter www.feuerwehr.sachsen.de. Informationen zur Arbeit der Jugendfeuerwehr finden Sie unter www.jf-sn.de. Falls Ihre Kinder Interesse haben, in ihr mitzuwirken, können sie dies ab einem Alter von 8 Jahren und mit Ihrer Genehmigung. Die Mitgliedschaft ist kostenlos, wie in der Regel auch die Teilnahme an Camps, Ausflügen, Sportveranstaltungen u. Ä. Außerdem sind die Kinder bei allen Aktivitäten der Jugendfeuerwehr unfallversichert.

Nun aber erst einmal viel Spaß beim spielerischen Lernen über das Feuer, den richtigen Umgang mit ihm und die Feuerwehr!

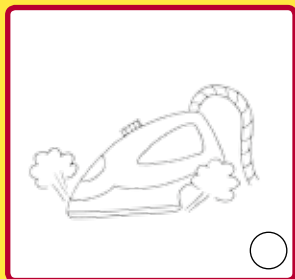
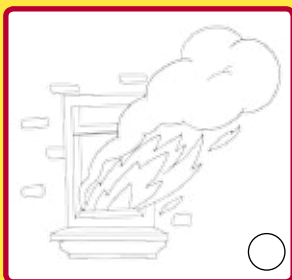
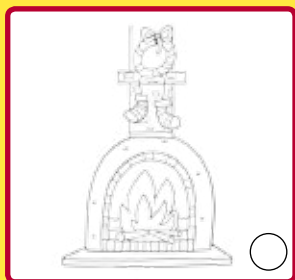
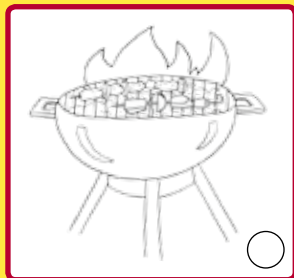
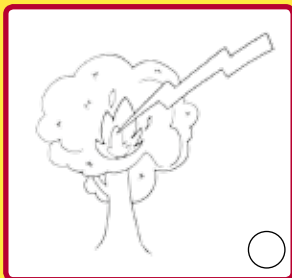
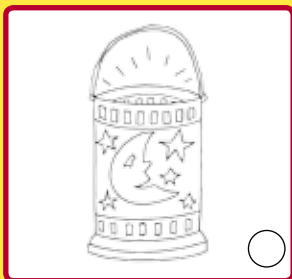
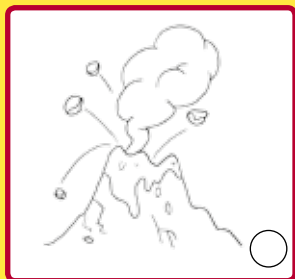


Nützliches Feuer – gefährliches Feuer

»Die Rostbratwürste sind wieder super lecker!«, schwärmte Lina »Sie schmecken noch besser als aus der Pfanne!« »Und die Gemüse-spieße erst!« ergänzte Lukas, ihr jüngerer Bruder. Papa hatte zur Geburtstagsfeier zum ersten Mal den neuen Holzkohle-Grill ausprobiert, und alle waren begeistert. Am Abend, als die Gäste schon gegangen waren, saß die Familie noch ein wenig im Garten hinterm Haus zusammen und unterhielt sich über den schönen Tag. Auf dem Tisch flackerten in Windlichtern zwei Kerzen und erhellten die Dämmerung. Auch Mia, die Katze, hatte sich zu ihnen gesellt.

Auch sie schien die Stimmung zu genießen und blinzelte schnurrend in die Flammen. »Wie schön, dass es das Feuer gibt!«, meinte Mama. »Es spendet uns Wärme und Licht.« »Und es hält die Mücken von uns fern, das ist mindestens genauso wichtig!« rief Lukas, der die lästigen Flügeltierchen überhaupt nicht mochte und nun beobachtete, wie sie flatternd um die Windlichter tanzten. »Aber Feuer kann auch sehr gefährlich sein«, gab Lina zu bedenken. »Erinnert ihr euch noch daran, wie die große Scheune am Stadtrand gebrannt hatte, nachdem ein Blitz in sie eingeschlagen war? Die ganze Nacht lang haben die Feuerwehrleute gekämpft, damit sich das Feuer nicht weiter ausbreitet. Und am Ende blieben nur ein paar schwarze Mauerreste von ihr übrig.« »Du hast recht«, stimmte Papa ihr zu. »Feuer kann nützlich sein, aber auch großen Schaden anrichten. Es kommt darauf an, dass man sehr vorsichtig mit ihm umgeht.« »Deshalb dürfen wir ja auch nicht damit spielen!« rief Lukas. Papa nickte. »Als Schulkinder werdet ihr lernen, wie man mit Streichhölzern umgeht und eine Kerze anzündet. Schon jetzt müsst ihr aber wissen, was zu tun ist, falls einmal etwas Feuer gefangen hat, das nicht brennen soll. Denn dann wird es gefährlich.« »Ich laufe ganz schnell weg!«, rief Lina. »Und ich verstecke mich – dann kann mich das Feuer nicht finden!« meinte Lukas. »O je!«, rief Mama. »Und was geschieht mit dem Feuer? Wenn niemand kommt, um es zu löschen, wird es wachsen – und dann brennen immer mehr Dinge in seiner Umgebung – auch euer Versteck!« »Dann müssen wir eben Hilfe holen ...«, sagte Lina zaghaft. »Richtig!«, bekräftigte Papa, »und das so schnell wie möglich! Am besten, ihr ruft ganz laut einen Erwachsenen herbei. Und wenn ihr das Handy bei euch habt oder ein anderes Telefon in eurer Nähe ist, solltet ihr gleich die Feuerwehr anrufen. Denn die kann den Brand bekämpfen. Merkt euch nur die drei Zahlen 112. Wenn ihr die nacheinander wählt, meldet sich die Feuerwehr. Was ihr dann sagen müsst, damit die Feuerwehrleute wissen, was zu tun ist, darüber werden wir morgen sprechen. Jetzt ist es erst einmal Zeit zum Schlafengehen.«





Gefährlich oder nützlich?

Lina und Lukas hatten noch beim Einschlafen über das Feuer nachgedacht. Sie erinnerten sich daran, was sie Schönes mit ihm erlebt hatten, welchen Schaden es aber auch anrichten konnte, wenn es außer Kontrolle war. Auf welchen Bildern ist das Feuer für uns Menschen nützlich, auf welchen ist es gefährlich? Malt die kleinen Kreise rot (= gefährlich) oder grün (= nützlich) aus!





Jacke



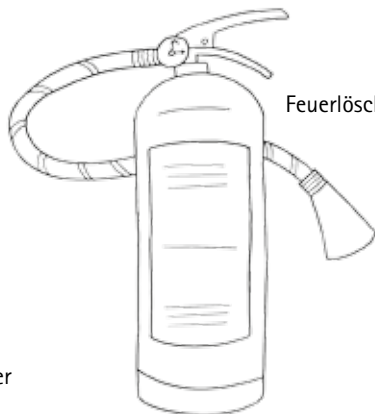
Wasserglas



Ziegelstein



Zeitung



Feuerlöscher



Kerze



Benzinkanister



Stuhl



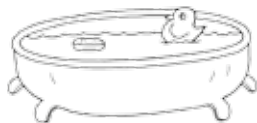
Blumentopf
mit Erde



Puppe



Schere



Badewanne
mit Wasser



Sandburg

Brennbar oder nicht?

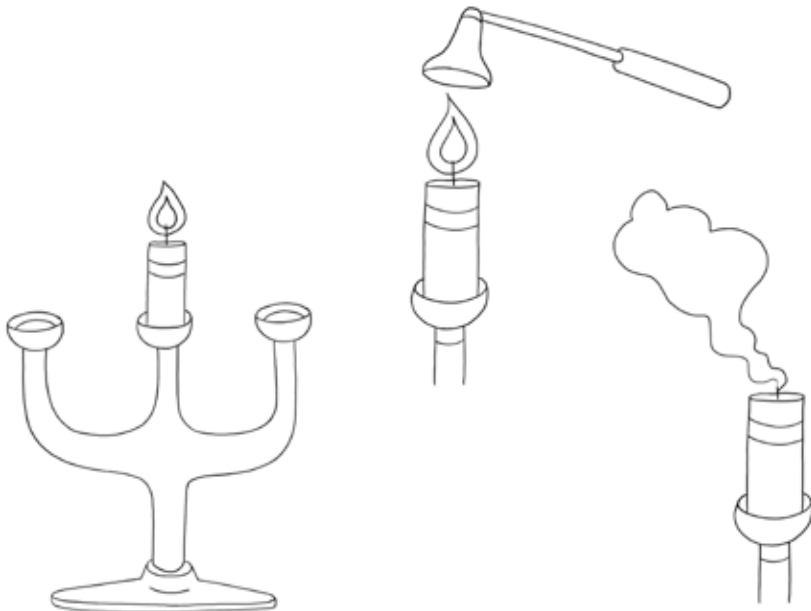
Lukas und Lina wissen, dass es manche Dinge gibt, die brennen, und andere, die nicht brennen können. Könnt ihr sie auch voneinander unterscheiden? Verbindet die Gegenstände, die Feuer fangen können, durch Linien mit dem Feuerlöscher!

Wie löscht man brennende Gegenstände?

Damit ein brennbarer Gegenstand Feuer fangen und brennen kann, sind zwei weitere Dinge nötig: eine sehr große Hitze – wie sie zum Beispiel durch eine Streichholz- oder Feuerzeugflamme entsteht – und genügend Luft.

Um das Feuer zu löschen, gibt es deshalb vor allem auch zwei Möglichkeiten: Entweder man kühlt den brennenden Gegenstand stark ab oder man nimmt den Flammen den Luftnachschub. Die Feuerwehr nutzt beides, wenn sie Brände bekämpft: Mit starken, kalten Wasserstrahlen kühlt sie die Oberfläche von Gegenständen wie Holz, Pappe oder Stoffen ab. Und wenn Benzin, Öl oder andere brennbare Flüssigkeiten in Brand geraten sind, verhindert sie mit einem Schaumteppich, dass weitere Luft herankommt.

Auf welche Weise wird das Feuer in unserem Beispiel gelöscht?





Feuer im Treppenhaus!

Lina und Lukas saßen am Tisch im Kinderzimmer und bastelten. Papa war noch nicht von der Arbeit zurückgekommen und Mama war noch einmal kurz etwas einkaufen gegangen. In einer halben Stunde wollte sie wieder da sein. Die Katze Mia lag im Sessel und beobachtete die Kinder. Doch plötzlich wurde sie unruhig, sprang zur Tür, schlug mit dem Schwanz und miaute laut. Was hatte sie nur? Lina versuchte, die Katze zu beruhigen: »Komm wieder her, Mialein, dort ist doch nichts.« Doch ohne Erfolg. Das Tier war ganz außer sich. Da stand Lukas auf und öffnete die Tür zum Flur. Nun merkten

Das müsst ihr euch merken!

Welche Nummer müsst
ihr wählen, wenn die
Feuerwehr kommen soll?



Welche 5 W-Worte müsst
ihr beachten, wenn ihr
am Telefon mit den
Feuerwehrleuten sprecht?

WER ruft an?

WAS ist passiert?

WO ist es passiert?

WIE ist die Lage?
(Wie viel brennt?
Wie viele Verletzte gibt es?)

WARTEN – auf Rückfragen
der Feuerwehr – und dann,
bis sie eintrifft!

es die Kinder auch: Es roch irgendwie seltsam, so brenzlig ... Woher mochte das kommen? Die beiden schauten sich kurz in der Wohnung um, doch hier war alles in Ordnung. Der strenge Geruch drang vom Hausflur herein. Lina stellte sich auf die Zehenspitzen und schaute durch das kleine gläserne Lupenauge in der Tür. Sie erschrak: Das ganze Treppenhaus war voller Qualm! »Wir dürfen die Tür nicht aufmachen, sonst kommt der Rauch auch in die Wohnung! Lukas, hilf mir: Verstopfe die Ritzen mit Tüchern aus unserem Wäscheschrank und geh dann auf den Balkon am Wohnzimmer! Ich rufe inzwischen die Feuerwehr!« Sie holte einen Stuhl aus dem Zimmer und stellte ihn vor die Tür, damit Lukas alle Fugen erreichen konnte. Dann lief sie zum Telefon. Sie erinnerte sich, was Papa ihnen gesagt hatte: »1 – 1 – 2« musste sie wählen. »Notruf Feuerwehr – worum geht es?« »Bei uns brennt es!«, rief sie, »Kommen Sie schnell!« »Wir brauchen genauere Angaben, damit wir helfen können! Wer spricht da? Was ist genau passiert und wo ist es geschehen? Und wie ist die Lage zurzeit?« »Hier ist Lina Müller aus der Buchenstraße 12! Wir wohnen im zweiten Stock und haben gerade gemerkt, dass das ganze Treppenhaus voller Rauch ist. Bestimmt brennt es irgendwo. Ich bin mit meinem kleinen Bruder Lukas allein in der Wohnung, Mama ist einkaufen. Helfen Sie uns!« »Gut. Bleibt in der Wohnung und öffnet auf keinen Fall die Tür zum Treppenhaus. Verlasst den Flur und schließt dann auch die Zimmertür zum Flur. Geht zu einem Fenster an der Straße, öffnet es und macht euch laut bemerkbar. Wir sind in wenigen Minuten bei euch!« Die Kinder taten, was ihnen der Feuerwehrmann geraten hatte. Schon nach kurzer Zeit hörten sie den immer lauter werdenden Signalton der Feuerwehr, und bald bogen drei Autos in die Buchenstraße ein und hielten vor dem Haus. Aus einem Auto sprangen mehrere Feuerwehrleute und rollten einen Schlauch aus, schlossen ihn an den Hydranten an und drangen in den qualmenden Hausflur ein. Auf dem anderen Fahrzeug war eine große Drehleiter angebracht, die sich zu den Kindern in Richtung Balkon in Bewegung setzte. Ein Feuerwehrmann half ihnen, über diese Leiter das Haus zu verlassen. Inzwischen hatten die anderen Feuerwehrleute das Feuer gelöscht. Im Treppenhaus hatte gleich neben der Haustür ein großer Kasten mit Papierabfällen gestanden, der in Brand geraten war. Lena und Lukas waren froh: Alles war noch einmal glimpflich abgegangen – nur das schwarz verrußte Treppenhaus musste nun renoviert werden.



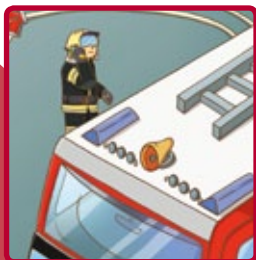


Was benötigt die Feuerwehr bei einem Brand?

Auf dem Bild in der Mitte dieses Heftes seht Ihr, wie die Feuerwehr einen Brand löscht. Sucht heraus, mit welchen Geräten die Feuerwehrleute wichtige Aufgaben erfüllen und erzählt, wie sie das tun.

Feuerwehrauto

Womit kamen die Feuerwehrleute an ihren Einsatzort?



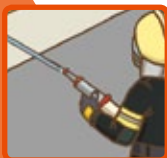
Hydrant

Wo entnimmt die Feuerwehr das Wasser zum Löschen?



Strahlrohr

Wodurch bekommt das Wasser seinen kräftigen Strahl?



Schlauch

Wie kommt das Wasser von der Entnahmestelle bis in die Nähe des Brandortes?



Absperrung

Wodurch verhindert die Feuerwehr, dass andere Menschen ihren gefährlichen Einsatzort betreten?



Rettungswagen

Wohin bringt man die Verletzten?



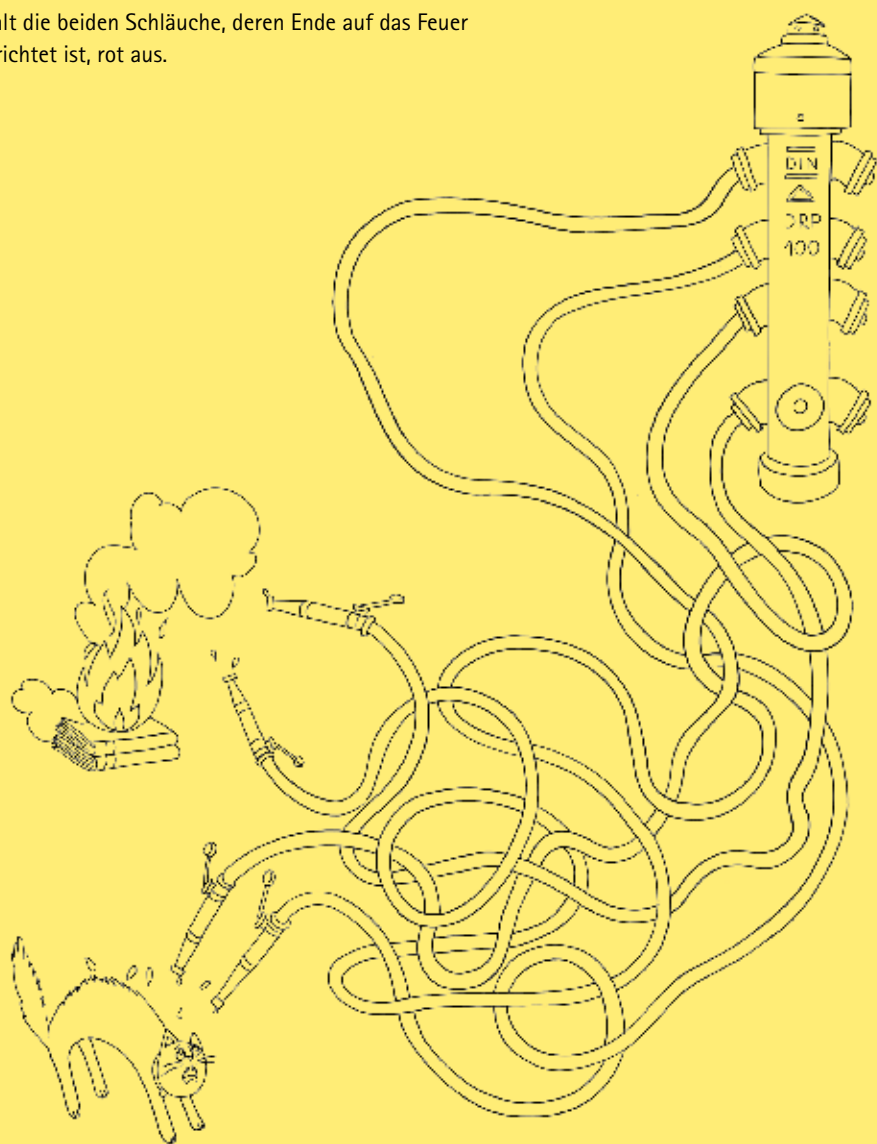
Drehleiter

Mit welchem Hilfsmittel gelangen die Feuerwehrleute in die oberen Stockwerke?



Mit welchen Schläuchen wird das Feuer gelöscht?

Malt die beiden Schläuche, deren Ende auf das Feuer gerichtet ist, rot aus.



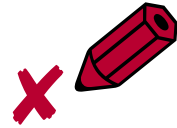
Unscheinbare Lebensretter

Papa hatte vier weiße Dosen mit nach Hause gebracht und legte sie auf den Tisch: »Ratet mal, was das ist!« Die flachen, kreisrunden Dinger sahen aus wie Omas Pillenschachtel – nur, dass sie zusätzlich ein paar Schlitze hatten. »Sind hier etwa Tabletten drin?«, rätselte Lina. »Oder vielleicht Gummibärchen?« rief Lukas erwartungsvoll. Papa schüttelte den Kopf. »Diese kleinen Dosen können Leben retten!« »Wie soll denn das gehen?«, zweifelten die Kinder. »Bindet man sie sich beim Baden an den Bauch, damit man nicht untergeht? Oder ist da eine Wundermedizin drin?« »Eine Medizin nicht, aber die Dosen können verhindern, dass man eine braucht.« »Also doch ein Wundermittel!« »Vielleicht könnte man das so sagen. Im Inneren der Schachtel steckt ein Apparat, der erkennt, wenn es in seiner Umgebung raucht. Der Rauch dringt in die kleinen Schlitze ein – und dann ertönt ein lautes Warnsignal, sodass alle merken, dass eine Gefahr droht.« »So ein bisschen Rauch kann doch nicht gefährlich sein«, meinte Lina. »O doch«, sagte Papa. »Besonders solcher Rauch, der bei einem Brand in der Wohnung entsteht. Er ist so giftig, dass wenige Atemzüge genügen können, einen Menschen bewusstlos zu machen. Er spürt dann nichts mehr und kann nicht fliehen, wenn der Rauch noch stärker wird oder ihn sogar die Flammen erreichen.« »Aber wozu brauchen wir denn diese Geräte, um den Rauch zu erkennen? Wir sehen und riechen ihn doch selbst!« »Am Tag schon, da hast du recht. Aber was ist nachts, wenn alle schlafen? Dann sind unsere Augen geschlossen, und auch unsere Nasen schlafen. Wenn es dann anfängt, irgendwo im Haus zu brennen, und der Rauch käme in unser Zimmer, würden wir es wahrscheinlich nicht merken.« »Bloß gut, dass es solche Rauchmelder gibt! Wir werden sie gleich in der Wohnung verteilen – am besten dort, wo wir immer schlafen!« rief Lukas. Er nahm die erste Dose, lief rasch damit ins Kinderzimmer und steckte sie unter sein Bett. »Hier höre ich den Warnton am besten. Außerdem fällt die Dose nicht so auf, und niemand kann aus Versehen drauftreten.« »Deine Idee ist nicht schlecht«, freute sich Papa. »Doch du musst noch etwas beachten: Der Brandrauch ist heiß und sammelt sich in den Räumen zuerst ganz oben, unter der Decke. Wenn der Rauchmelder aber auf dem Fußboden liegt, bekommt er erst etwas von der Gefahr mit, wenn der Rauch auch ihn erreicht.« »Dann ist aber schon



das ganze Zimmer voller Rauch und alles kann zu spät sein!« ergänzte Lina. »Die Dose muss also an die Decke kommen?« »Ganz richtig! Ich habe einen Rauchmelder für euer Kinderzimmer, einen für das Schlafzimmer und einen für unser Wohnzimmer mitgebracht – manchmal schläft ja auch dort jemand, auf der Couch. Und der letzte kommt in den Flur, damit wir rechtzeitig merken, wenn von woanders Rauch eingedrungen ist. Ihr beiden könnt mir helfen, sie anzubringen. Ich steige auf die Leiter, und ihr reicht mir die Werkzeuge nach oben.«

Rauchmelder sind wichtig!



Malt die Kästchen zur richtigen Antwort aus!

Weshalb ist Brandrauch so gefährlich?

- Weil er stinkt.
- Weil er die Sicht stört.
- Weil er sehr giftig ist.



Warum braucht man einen Rauchmelder?

- Weil man im Schlaf den Rauch sonst nicht bemerkt.
- Weil er das Zimmer schmückt.
- Man braucht ihn überhaupt nicht.



Wie zeigt der Rauchmelder die Gefahr an?

- Er gibt ein helles Lichtsignal.
- Er versprüht einen bunten Farbnebel.
- Er sendet einen lauten Warnton aus.



Zeichnet einen kleinen Kreis an die Stelle im Zimmer, an die der Rauchmelder gehört!



Malt nur die Zimmer aus, in denen unbedingt ein Rauchmelder angebracht sein sollte!

Feuer und Wasser – Scherzfragen



Versucht zuerst, die Antworten selbst zu finden, und schaut dann auf die kleinen Zeichnungen. Sie sollen euch helfen, die Rätsel zu lösen. Zu jeder Frage gehört ein Bild – welches ist das richtige?

Was braucht die Feuerwehr zum Löschen?

Was ist kein Feuer, aber brennt ungeheuer?

Was ist voller Löcher und hält trotzdem Wasser fest?

Welcher Stein raucht?

Welcher Hahn kräht nicht?

Bei welchem Brand gibt es kein Feuer?

Was geht übers Wasser und wird nicht nass?

Was ist am wärmsten, wenn es am kältesten ist,
und am kältesten, wenn es am wärmsten ist?

Was ist, wenn Anna ins Wasser fällt?

Welcher Hase springt niemals ins Wasser?



Die Feuerwehr hat viel zu tun!

Dieses Zeichen wird von der Feuerwehr verwendet. Es zeigt in vier kleinen Bildern wichtige Aufgaben, die sie erfüllt: löschen, retten, bergen und schützen.



In diesem Bild findet Ihr mehrere Gegenstände, die die Feuerwehr bei ihrer Arbeit braucht. Auf den vier Bildern rechts fehlen einige davon. Dort werden Feuerwehrleute bei unterschiedlichen Einsätzen gezeigt. Erzähle eine kleine Geschichte zu jedem Bild und ergänze in den Zeichnungen, was dort fehlt!



Retten

Die Feuerwehr rettet Menschen in gefährlichen Situation aus Lebensgefahr.



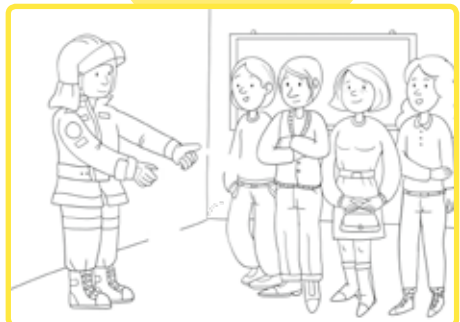
Bergen

Die Feuerwehr übernimmt das Bergen von Gegenständen, Menschen und Tieren.



Schützen

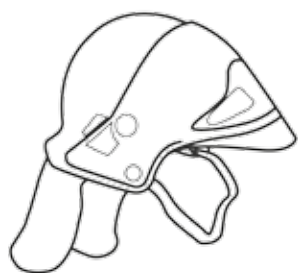
Die Feuerwehr hilft zu vermeiden, dass Brände überhaupt entstehen können, und schützt Menschen vor gefährlichen Stoffen.



Löschen

Die Feuerwehr bekämpft und löscht Brände. Dies ist ihre älteste Aufgabe, wie schon ihr Name zeigt.

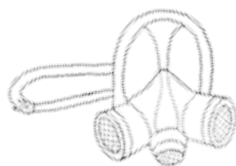




Schutzhelm



Schutzhandschuhe



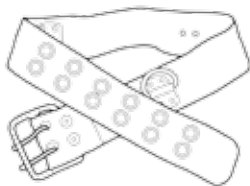
Atemschutzmaske

Ein aufregender Besuch

Alle Kinder waren gespannt. Sie erwarteten einen Gast: Ein richtiger Feuerwehrmann sollte zu ihnen in den Kindergarten kommen und von seiner Arbeit erzählen! Kurz nach dem Frühstück klopfte es an der Tür des Gruppenzimmers. »Herein!« riefen die Kinder im Chor – und dann stand er mitten unter ihnen: Brandmeister Schneller von der Freiwilligen Feuerwehr. Obwohl er nicht im Einsatz war, hatte er die Ausrüstung angelegt, die er und seine Kameraden brauchen, wenn sie zu einem Notfall gerufen werden. Die Kinder staunten – erst wenige von ihnen hatten schon einmal richtige Feuerwehrleute in ihrer Einsatzkleidung gesehen. Auf dem Kopf trug Herr Schneller einen **Schutzhelm** mit einem durchsichtigen **Visier** und einem breiten **Nackenschutz**. Seine Füße steckten in hohen, festen **Stiefeln**, die Hände in derben Handschuhen. Über der Jacke seiner Einsatzkleidung schloss sich ein breiter **Sicherheitsgurt**. Auch eine **Atemschutzmaske** trug er bei sich. Herr Schneller erklärte den Kindern, wozu die einzelnen Teile seiner Ausrüstung dienen und warum sie gerade so beschaffen sind. Die Kinder hatten viele Fragen an Herrn Schneller, die er alle gern beantwortete. Zuletzt lud er alle zu einem Besuch in der Feuerwache ein. »Hurra!«, riefen die Kinder.



Hose und Jacke der Einsatzkleidung

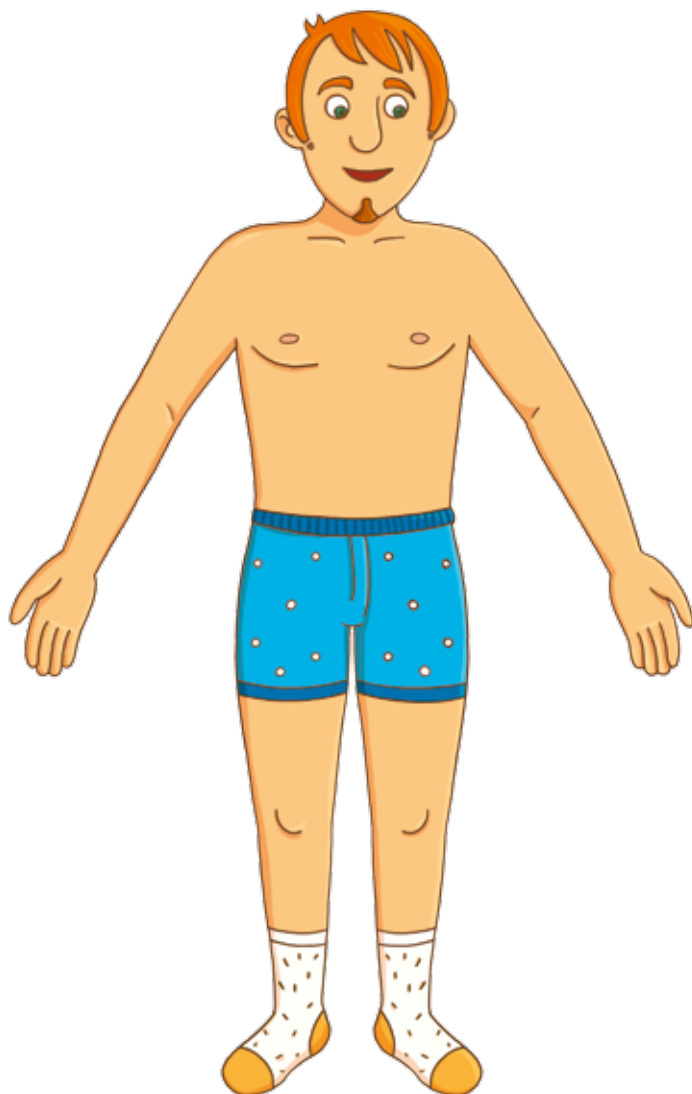


Sicherheitsgurt



Feuerwehrstiefel

Welche Kleidung und Ausrüstung braucht Herr Schneller bei einem Feuerwehr-Einsatz?





Herausgeber:

Sächsisches Staatsministerium des Innern
Leitungsstab Öffentlichkeitsarbeit
Wilhelm-Buck-Straße 2 | 01097 Dresden
info@smi.sachsen.de | www.smi.sachsen.de

Konzept, Text, Gestaltung, Satz:

www.oe-grafik.de

Illustrationen:

Marta Monelli

Druck:

VDD AG

Redaktionsschluss:

Oktober 2013

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: +49 351 21036-71
Telefax: +49 351 21036-81
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinnahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

